



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

36. Die Kurfürstin schreibt ihren Brüdern, den Herzögen von Sachsen,
über eine Zusammenkunft, am 26. Mai 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

Was wir libs vnd guts vermogen mit Bruderlichen trewen vnd dinften alle zyt zuuor, hochgeborner furste, liber Bruder, als wir von ewer liebe gescheiden sind des tages halben zur Newmburg von der erbeinung wegen mit vnfern Swegern von Sachffen ist derselbe tag difzmal abgegangen, Als vns der heren Marschalck vndericht hat, der zu Wittenberg by vns quam, bey dem vns dy heren vil fruntschaft vnd dinft entbotten haben vnd gern thun wollen, was vns lip sey vnd ist mit vns abgescheiden, das vns sin heren derhalben kürzlich einen andern tag zuschreiben vnd differ landardt gegen vns komen wollen, meinen, es sy jn gegen vns neher dann gegen ewer liebe, zweifeln wir nicht, es gewynnet also wol einen guten furgangk. Was vns fürder derhalben bejegend, wollen wir ewer lib friedlich zu wissen thun. Datum Tangermunde, an sand Stephans tag.

Nach dem Concepte im Königl. Geh. Staatsarchiv.

36. Die Kurfürstin schreibt ihren Brüdern, den Herzögen von Sachsen, über eine Zusammenkunft, am 26. Mai 1465.

Was wir liebs vndd guts vermogen mit swesterlichen trewen allzeit zuuor. Hochgebornen fursten, lieben Brüdere. Als Ir vns geschriben habt, Haben wir horn lesen vndd nicht gerne vernomen. Aber wie dem allem, so wollen wir noch nicht verzweyfeld, ewer liebe werden zu vns gen Cadoltzburg komen, als dann vnnser here vndd gemahel solchs, so er auff morgen Montag bey euch gen Nürnberg kombt, als ir an Ine zuthun begert habt durch Hannsen Metfchen, von sein vnd vnnfern wegen ewer liebe biten würdt, vndd ewer liebe sein on zweyffel, wo vns die ding, die wir euch nechst geschriben haben, nicht verhinderten oder das sunft nicht fremd fürsten, bey den wir vns noch zur zeit nicht zu halten wusten, nach gestalt der sach hinein komen; wir gern zu ewern lieben hinein komen wolten vndd nicht allein gen Nurnberg Sunder gar ferren, wo es ewer liebe wolten haben, wurd vns zu euch zufaren von vnnserm heren vndd gemahel zu uergonnen nicht verhalten, do Ir alleyn werett oder bey den, gen den wir vns gepurlich westen zu halten, In getrawen vns vnnfers aussenbleibens nicht zu uerargen oder entgelten zu lassen, das Ir darumb nicht zu vns wolt komen, dann wir es nicht annders dann fur vnfruntschaft vndd das Ir andern domit hofierten, verften konnten, des wir vns doch aufz brüderlicher trew zu gescheen nicht verhoffen, Sunder ewer zukunfft getrawen vns zu erscheinen, wollen wir gar swesterlich mit aller trew, liebe vndd fruntschaft verschulden vndd

vnnser her vnnnd gemahel vns helffen verdinen. Datum Onoltzpach, am Sontag Exaudi, Anno etc. LXV^{to}.

Anna, von gotes genaden Marggrefin
zu Brannburg vnd Burggrefin zu Nurmberg.

Den Hochgebornen Fürsten, vnnfern lieben
Brüdern, Heren Ernnsten, kurfürsten etc.,
vnd heren Albrechten, gebrüder, Herzogen
zu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marg-
grauen zu Meissen.

Nach dem Originalte des Königl. Hausarchives.

37. Kurfürst Ernst von Sachsen beglückwünscht den Kurfürsten Friedrich zur glücklichen
Beendigung der Pommerschen Sache, am 28. Januar 1466.

Vnnser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnnnd guts vormogen allzeit zcuor.
Hochgebornner furste, lieber Ohme. Also vns uwer liebe itzunt geschriben had, wie
das ir vch mit den hern von Wolgast, hertzoze Erick vnnnd Wartzlaff fruntlich
vortragen vnd geeinigt habt, das haben wir wluorstanden vnd ist nicht myner, dann
was wir vornemen, uwer liebe an uweren furstlichen stande vnd wesen wolfarende vnd
richtig irgangen. Wir horen vnd vornemen das mit grosser begirlickeyt vnfers gemuts
gar gerne vnnnd halten das glicherweysz, also ab es vns felbs widerfure. Dann wir
wissen vngezuielt furwar, das vns uwer liebe widerumb gantz in fruntlichem willen
zeugetan vnd gewant ist vnd konten wir uwer liebe vnuorspart vnfers vormogens groz
gedynen vnnnd zcuwillen gefin, das teten wir allzeit gerne. Geben zcu Aldenburg,
am dinstag nach Pauli, Anno domini etc. LX sexto.

Ernst, von gots gnaden hertzog
zcu Sachssen, kurfürst etc., Lantgraue
jn doringen vnd Marcgraue zcu Missen.

Nach dem Originalte des Königl. Geh. Staatsarchives.